

Man bereite sich auf Energie-Verknappung, Kostenexplosionen und Rationierung vor!



Warum sollte man mir glauben?

Ganz einfach, weil Amerikas jüngst herrschende politische Partei bereits ein Schnellzug-Zewrschlagungs-Programm initiiert hat, um 80 % der reichlich vorhandenen und zuverlässigen Kohlenwasserstoff-Energie abzuschalten und durch den Ausbau der 5 % zu ersetzen, die derzeit von anämischem, intermittierendem Wind- und Solarstrom bereitgestellt werden.

Darüber hinaus wird der Plan die Stromnachfrage und -kosten durch die Abschaffung der meisten mit Erdöl betriebenen Fahrzeuge zugunsten von stark vom Steuerzahler und Verbraucher subventionierten Plug-in-Modellen enorm erhöhen.

Wenn es zu den unvermeidlichen Stromengpässen kommt, wird es mit Sicherheit zu Rationierungen kommen.

Und man kann seine letzte Glühbirne darauf verwetten, dass es sehr ernst gemeint ist.

An seinem ersten Tag im Oval Office kappte Präsident Biden die Keystone XL-Pipeline an der kanadischen Grenze zusammen mit etwa 11.000 Arbeitsplätzen und 830.000 Barrel Öl pro Tag, die sie geliefert hätte, die nun durch den viel teureren Transport via Eisenbahn und LKWs ersetzt werden müssen.

Als Teil seiner 2 Billionen Dollar schweren „*Equitable Clean Energy Future*“-Agenda hat Präsident Biden versprochen, Amerika erneut auf das Pariser Klimaabkommen von 2015 zu verpflichten: die Beseitigung von Kohlenstoffemissionen aus der Elektrizität bis 2035 und die Umstellung von Öl, Erdgas und Kohle, um bis 2050 „Netto-Null-Kohlenstoff“-Emissionen zu erreichen.

Kurz gesagt, die Biden-Agenda wird eine Energieressource beenden, die über 200 Milliarden Dollar an Investitionen in neue Fabriken stimuliert, Millionen von Arbeitsplätzen geschaffen, lebenswichtige Bundes- und Staatseinnahmen erzeugt, das Handelsdefizit um mehrere hundert Milliarden Dollar reduziert und Amerikas politische Flexibilität und Einfluss gegenüber ausländischen

Gegnern und Verbündeten gleichermaßen erweitert hat.

Dies geschieht, während China und Indien, die **80% der Emissionssteigerungen** ausmachten und nicht an den Pakt gebunden sind, die Entwicklung von Kohle und Öl dramatisch vorantreiben.

In der Zwischenzeit werden andere Exekutivmaßnahmen die US-Öl- und Gasproduktion einschränken, die unser Land kürzlich energieunabhängig gemacht haben, indem neue Öl- und Gaspachtverträge auf öffentlichem Land und in öffentlichen Gewässern gestrichen werden.

Joe Biden wird seine Kabinettsnennungen mit radikalen Klimaaktivisten vorladen, die ermächtigt sind, großen regulatorischen Einfluss auf jeden wichtigen Sektor des amerikanischen Wirtschafts- und Soziallebens auszuüben.

Der ehemalige Außenminister John Kerry, der die Biden-[Bernie]Sanders „*Unity Task Force on Combatting the Climate Crisis and Pursuing Environmental Justice*“ [etwa: Sondereinheit zum Bekämpfen der Klimakrise und der Schaffung von Umwelt-Gerechtigkeit] mit geleitet hat, wird in eine neu geschaffene Kabinettsposition als „Klimabeauftragter“ für internationale Diplomatie berufen werden.

Der ehemalige Bürgermeister von South Bend, Indiana, und demokratische Präsidentschaftskandidat **Pete Buttigieg** wurde nominiert, Bidens Transportminister zu werden. Auf Buttigieg's Kampagnen-Website verkündete er, dass er würde bis 2035 „Null-Emissionen für alle neuen Fahrzeuge vorschreiben werde.“

Nicht erklärt wird, wie man all diese zusätzlichen Plug-ins nachts auflädt, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht.

Die ehemalige Gouverneurin von Michigan, Jennifer Granholm, Joe Bidens Wahl zur Energieministerin, wird mit der Verantwortung betraut, sein Wahlversprechen einzulösen, 550.000 Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu bauen, als Teil seines Plans zur „Bekämpfung des Klimawandels“ – obwohl dieser im Gange ist, seit unser Planet erstmals eine Atmosphäre hatte.

Per Anordnung vom 27. Januar wird offiziell ein Büro für Klimapolitik im Weißen Haus eingerichtet, das von der „Klimazarin“ Gina McCarthy geleitet wird, die zuvor die EPA der Obama-Biden-Regierung leitete. Neu erschafft wird auch ein *White House Environmental Justice Interagency Council* und ein *White House Environmental Justice Advisory Council* [etwa: Beratungsgremien für Umwelt-Gerechtigkeit].

Was genau umfasst also „Umweltgerechtigkeit“?

Eine weitreichende Direktive des Präsidenten fordert stärkere Maßnahmen zum **Schutz der öffentlichen Gesundheit** und der Umwelt und zieht die Verschmutzer zur Verantwortung, einschließlich derer, die „unverhältnismäßig viele farbige und einkommensschwache Gemeinden schädigen“.

Und wer kann dem wirklich widersprechen? Niemand will Luft-, Land- oder Wasser-„Verschmutzung“, die eigentlich nichts mit einem verantwortungsvollen,

sauberen Umgang mit Kohlenwasserstoff-Brennstoffen oder der Produktion von atmosphärischem CO₂, der natürlichen Pflanzennahrung zu tun hat.

Weniger als 24 Stunden nach seiner Amtseinführung begrüßte Biden auch die Professorin für Recht und Rassengerechtigkeit Shalanda Baker in seiner Regierung als stellvertretende Direktorin für „Energiegerechtigkeit“ im Energieministerium.

Laut der gemeinnützigen Initiative für Energie-Gerechtigkeit bezieht sich Energie-Gerechtigkeit, ähnlich wie Umwelt-Gerechtigkeit, auf „das Ziel, Gerechtigkeit bei der sozialen und wirtschaftlichen Teilhabe am Energiesystem zu erreichen und gleichzeitig die sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belastungen derjenigen zu beseitigen, die durch das Energiesystem unverhältnismäßig stark geschädigt werden.“

Noch einmal: Wer würde irgendjemandem Energiegerechtigkeit verweigern wollen, ganz besonders den unverhältnismäßig benachteiligten Bevölkerungsgruppen mit niedrigem Einkommen aller Rassen? Ich hätte gedacht, dass der größten Gerechtigkeit dadurch gedient ist, dass die Energiekosten gesenkt und der Wohlstand für alle erhöht wird ... also das direkte Gegenteil von dem, was die Agenda von Biden vorgibt.

Einen [Vorgeschmack der kommenden Ereignisse](#) konnte man erleben, als während einer Hitzewelle im Jahr 2020 Stromausfälle in kalifornischen Städten und Gemeinden auftraten, weil nukleare und fossile Kraftwerke vom Netz genommen worden waren.

Kalifornien führt bereits die Nation an mit dem unzuverlässigsten Stromsystem und der größten Anzahl an jährlichen Stromausfällen an ... 4.297 von solchen wurden zwischen 2008 und 2017 verzeichnet. Und alles sich nur [noch weiter verschlechtern](#), da der Staat nun vorschreibt, dass alle neuen Häuser fast vollständig elektrisch sein müssen. Mehr als 30 Städte, darunter auch San Francisco, haben bereits Verbote für neue Gasgeräteanschlüsse erlassen. Kalifornien plant, Benzin- und Dieselaufos endgültig zu verbieten.

Es gibt keinen Grund für irgendjemanden im energiereichen Amerika, von erschwinglicher Energie ausgeschlossen zu werden, um den Planeten „vor einem unmerklichen Anstieg der Erwärmung um 0,06° Celsius zu retten, basierend auf hypothetischen Computermodellen des IPCC, die eine um das Zwei- bis Dreifache zu starke Erwärmung als beobachtet prophezeien.

Auch sind weder Solar- noch Windenergie ökologisch „sauberer“ als Kohlenwasserstoffe, wenn man den Abbau und die giftigen seltenen Erden, die zu ihrer Herstellung benötigt werden, berücksichtigt.

Künstliche Energieknappheit unter der Prämisse der Umwelt- und Energiegerechtigkeit wird nur zu Rechtfertigungen für Rationierungen führen, um die Energiearmut gerechter zu verteilen.

Autor: CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author

of „*Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.*“

Link:

<https://www.cfact.org/2021/02/03/prepare-for-energy-shortages-cost-hikes-and-rationing/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE